

SelectLine Programmübergreifendes

Version 16



Ausführliche Beschreibung der Änderungen und Neuerungen

© Copyright 2016 by SelectLine Software AG, CH-9016 St. Gallen

Kein Teil dieses Dokumentes darf ohne ausdrückliche Genehmigung in irgendeiner Form ganz oder in Auszügen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir behalten uns vor, ohne besondere Ankündigung Änderungen am Dokument und am Programm vorzunehmen.

Die im Dokument verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

23.11.2016/bl/mk/1.3

Inhalt

1	Neues SelectLine-Setup und SQL-Server 2016	4
1.1	Generelle Informationen und 16.3	4
1.2	Setup Varianten	4
1.3	Erstmaliges Update bestehender Installationen	4
1.4	SQL-Server 2016 (16.2).....	4
2	Neues Programmfenster- und Ribbon-Design.....	5
2.1	Farbe auf gesamten Hintergrund anwenden (16.2).....	5
2.2	Vergößerung Schriften und Elemente in 10er-Schritten (16.2).....	5
3	Neue Option „SelectLine-Reporting“.....	6
3.1	Option, Skalierung und User-Abhängigkeit.....	6
3.2	Generelle Informationen.....	6
3.3	Menüpunkt „Reporting“	6
3.4	Passwörter	6
3.5	Reporting im Auftrag	7
3.6	Reporting im Rechnungswesen	7
3.7	Auswertungspaket „SelectLine-Reporting“ Bestandteile und Einrichtung	8
3.7.1	Bestandteile SelectLine-Auftrag.....	8
3.7.2	Bestandteile SelectLine-Rechnungswesen.....	8
3.7.3	Installation	8
3.7.4	Weitere Auswertungen (16.2)	8
3.8	Reporting Manager und eigene Auswertungen in Ribbon (16.2)	9
4	Verschiedenes	9
4.1	Fortschrittsdialoge für Verbuchungen	9
4.2	Fehlerprotokoll mit Mehrfachselektion und Suchzeile (16.4).....	10
5	COM-Schnittstelle lizenzierungspflichtig für Rechnungswesen und Lohn.....	10
6	Formulareditor, Formate, Toolbox (16.3).....	10
6.1	USt-ID-Onlineprüfung im Mandantenland CH	10
6.2	Extrafelder (Typ Memo) über Toolbox „rückschreibfähig“	11
7	OP-Verwaltung/Offene Posten (16.3)	11
7.1	Verbleibender Restbetrag nach OP-Zuordnung im Bankassistenten.....	11
7.2	Recht für Mahn- und Zahlsperrre	11
7.3	Einzelne Position im Bankassistent dauerhaft ausblenden (16.4).....	12
7.4	Journal-Funktionalität für Offene Posten (16.4)	12
8	Archivierung (16.4).....	12
8.1	Archiveinstellungen pro Mandant.....	12
8.2	Archivierung erzeugt Verknüpfungen zu Belegen, Buchungen, Offenen Posten und Stammdaten	13
9	D-A-CH (16.2)	14
9.1	USt-ID-Onlineprüfung im Mandantenland CH	14
9.2	USt-ID-Onlineprüfung für Slowenien, Slowakei und Lettland	15
9.3	Neuer SelectLine System-Vorlagemandant SKR07 für Österreich (16.4).....	15
10	Technische Änderungen	15
10.1	Externe Komponenten	15
10.2	Verschiebung Feld Cor1 aus Tabelle Bankbezug in Tabelle Bankkonto.....	15
10.3	Umbenennung FeldID in der Tabelle Nummernkreis (16.2)	15
10.4	Neue Mindestversion der Toolboxesicherungen (16.3)	15
10.5	ADO-Ablösung durch SDAC (16.3).....	16
10.5.1	Neue Syntax von Makroparametern	16
10.5.2	Extrafelder vom Typ Zeit und Datum zu Datum+Zeit.....	16
10.6	Feldtypänderungen von DATETIME auf TIME (16.3).....	17
10.7	Mehrmonitorbetrieb (16.3).....	17
10.8	Neue Tabelle PLANTAFELKALENDEREINTRAG (16.3)	17
10.9	Änderung bei den SelectLine System-Vorlagemandanten (16.4)	17
10.10	Windows Server 2008 R2 (16.4).....	17
10.11	Robuster in instabilen Netzwerken und neues Connection Pooling (16.4).....	17

Anmerkung:

Hinweise zu programmübergreifenden Funktionen wie Veränderungen im Setup/Installationsprogramm und zum Drucken/Formulareditor finden sie zudem im Dokument

- Achtung Update Version 16

sowie zu programmspezifischen Funktionen – sofern vorhanden – in den Dokumenten

- Update Auftrag Version 16
- Update Rechnungswesen Version 16
- Update elektronischer Zahlungsverkehr Version 16

1 Neues SelectLine-Setup und SQL-Server 2016

1.1 Generelle Informationen und 16.3

Das neue Selectline-Setup beinhaltet eine gemeinsame und einfache Installation für alle SQL Programme und Module. Für weitere und detaillierte Informationen konsultieren Sie das Dokument „Setup und Installation Applikationen“. Beachten Sie, dass in der Version 16.3 einige Änderungen/Anpassungen vorgenommen wurden, die ebenfalls in die erwähnte Dokumentation eingeflossen sind.



Die Installation des Microsoft SQL Servers 2014 Express wird ohne jeglichen Nutzereingriff durchgeführt und erfordert, insbesondere bei einer Demo-Installation, keinerlei weitere Kenntnisse (nicht im Update-Setup enthalten). Zudem kann der DBChecker mit der aktuellen Standard-XML direkt aus dem Setup gestartet werden. Alle in einem Verzeichnis installierten Programme bilden eine Installation. Weitere Details sind der Installationsanleitung zu entnehmen. Zudem werden künftig immer alle Programme neu gebaut und ausgeliefert, auch wenn nicht in allen Änderungen und Neuerungen enthalten sind.

1.2 Setup Varianten

Das Setup steht immer als vollständige Installation und als Update-Installation zum Download zur Verfügung. Das Update-Setup unterscheidet sich ausschliesslich durch den nicht enthaltenen SQL Server 2014 Express (32Bit) sowie das nicht enthaltene .Net Framework 4.5 vom vollständigen Setup. Das bedeutet, dass auch eine Erstinstallation bei vorhandenem SQL Server und .Net Framework 4.5 mit dem Update-Setup möglich ist.

1.3 Erstmaliges Update bestehender Installationen

Beim ersten Start des Setups werden alle vorhanden Installationen des aktuellen Systems gesucht. Die zuletzt durchgeführte Installation wird automatisch vom Setup zum Update angeboten. Alle Programme in einem Verzeichnis werden als eine Installation interpretiert und so zum Update angeboten. Bewusst getrennt gehaltene Installationen sind jedoch nach wie vor durch erneutes Ausführen des Setups zu installieren / zu aktualisieren. Der Wechsel zu bzw. das Hinzufügen einer Installation erfolgt durch „Andere Installation wahlen / hinzufoegen“.

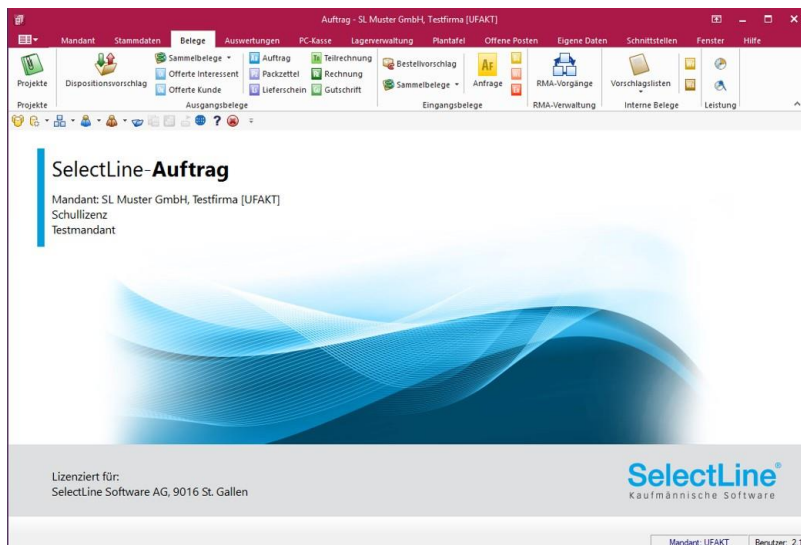
Hinweis:

Wir empfehlen immer zuerst über „Andere Installation wahlen / hinzufoegen“ zu prüfen, ob alle installierten Programme erkannt und vorgeschlagen werden. Allenfalls macht es auch Sinn zum aktuellen Zeitpunkt bestehende Installationen zu bereinigen oder nicht mehr benötigte Programm zu deinstallieren.

1.4 SQL-Server 2016 (16.2)

Ab der Version 16.2.0 wird der Microsoft SQL Server 2016 unterstützt.

2 Neues Programmfenster- und Ribbon-Design



Das Design der Hauptfenster der Programme wurde überarbeitet. Die programmspezifische Farbe wird standardmässig im Fenstertitel dargestellt. Die Hintergrundfarbe ist programmübergreifend weiss. Ein Indikator am Mandantennamen kann weiterhin mit einer mandanten- und nutzerspezifischen Farbe bezeichnet werden (Klick auf den senkrechten Indikator). Neu werden im Programmhintergrund - nebst Informationen zur Lizenz – auch folgende Daten angezeigt:

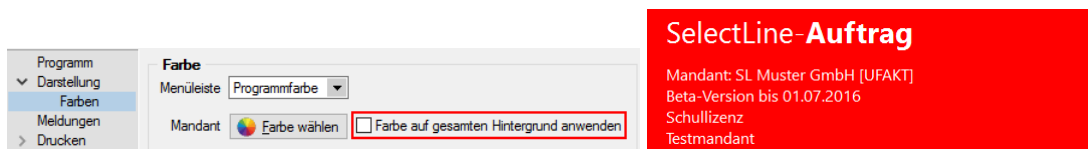
- Mandant Name
- Mandant Nummer
- Mandant Typ

Seit der Einführung der Mandantentypen und abgeleitet davon allfälligen Konfigurationen zu Test- und/oder Archiv-Mandanten, besteht nun der Indikator, ob man sich in einer nicht-produktiven Umgebung befindet. Dynamische Infos wie z. B. die Art der Lizenz, Historie-Modus im Lohn etc. werden zusätzlich eingeblendet.



Die Ribbon-Bar kommt standardmässig in der Farbe des Programms bzw. dessen Icons daher. Dies kann wahlweise in den Programmeinstellungen unter „Darstellung/Farben“ auf „Hell“ oder „Dunkel“ umgestellt werden.

2.1 Farbe auf gesamten Hintergrund anwenden (16.2)



Ergänzend zum Indikator in 16.1 wurde nun die Möglichkeit geschaffen, ab der Version 16.2 unter „Darstellung/Farben“ in den Programmeinstellungen die Farbe wahlweise auf den ganzen Hintergrund anzuwenden. So ist eine offensichtlichere Unterscheidung noch mehr gewährleistet. Dabei verschwindet die Grafik, es sind lediglich noch Mandanten Name, Nummer, Typ und Lizenzinfos in weisser Schrift ersichtlich.

2.2 Vergrößerung Schriften und Elemente in 10er-Schritten (16.2)

Die sich ebenfalls unter „Darstellung“ befindende Einstellung zur Schriftgrösse wurde von 1er auf fixe 10er-Schritte im Bereich von 100 bis 200 festgelegt. Es wirkt jetzt automatisch die in Windows eingestellte Grössenanpassung der Anzeige auf die SelectLine Programme. Wird eine zusätzliche Vergrößerung benötigt, kann diese in den Programmeinstellungen vorgenommen werden.

Hinweis:

Da nun die Windowseinstellungen übernommen werden, werden alle bisher gemachten Einstellungen der Programmskalierung mit dem Update auf die Version 16.2 zurückgesetzt. Diese müssen bei Bedarf einmalig neu gesetzt werden.

3 Neue Option „SelectLine-Reporting“

3.1 Option, Skalierung und User-Abhängigkeit

Ab der Version 16.1 besteht die Möglichkeit, SelectLine-Reporting als Option zu erwerben, was keine Auswirkungen auf die bestehenden Daten hat. Mit Reporting ist es möglich, Auswertungen mittels Power BI von Microsoft zu generieren.



Beachten Sie, dass es sich hierbei um kein Modul im herkömmlichen Sinne sondern eine Option handelt. Deshalb wird keine zusätzlichen Seriennummer vergeben, sondern diejenigen von Auftrag und Rechnungswesen werden angepasst. Entsprechend ist im Splash Screen beim Programmstart oder beim Aufruf der Programmversion der Eintrag „REPORTING“ ersichtlich. Die Option steht auch in keiner Abhängigkeit etwaiger Skalierungen und der Benutzeranzahl des Hauptprogrammes. Da zur Nutzung Power BI notwendig ist, gibt es für das Reporting in sich auch keine Benutzerverwaltung.

3.2 Generelle Informationen

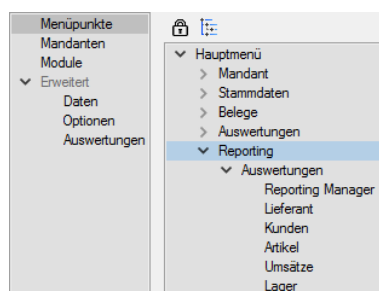
Das SelectLine Reporting bietet insgesamt 26 vorgefertigte Auswertungen und die Möglichkeit, diese Auswertungen zu modifizieren oder um neue Auswertungen zu erweitern. Um die Auswertungen aufrufen und bearbeiten zu können muss das Tool Microsoft Power BI Desktop © installiert sein.

3.3 Menüpunkt „Reporting“

Mit Erwerb der entsprechenden Lizenz erweitert sich die Ribbon der Programme „Auftrag“ und „Rechnungswesen“, um den Reiter „Reporting“. Als Grundlage für die vorgefertigten Auswertungen dienen neue Views, die wichtige Daten bereits zusammengefasst liefern. Die Views sind ebenfalls Bestandteil des Auswertungspaketes. Die Menüpunkte lassen sich vorerst für eigene Auswertungen nur mit Toolbox-Funktionen erweitern. Geplant ist jedoch, dass eigene Auswertungen sich ebenfalls direkt einbinden lassen.

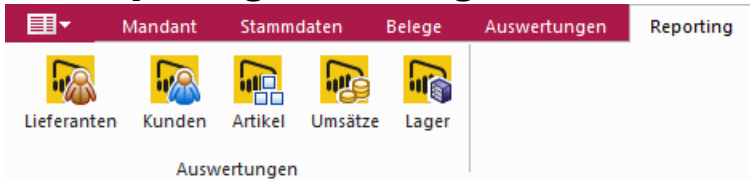
Achtung: Die Power BI Dateien werden durch jedes Update erneuert. Daher ist es wichtig, dass angepasste Dateien vor jedem Update gesichert und an einem anderen Ort gespeichert werden.

3.4 Passwörter



Da es sich bei Reporting wie erwähnt um eine Option handelt, die nicht abhängig von der Anzahl Benutzer ist, ist der Zugriff/Freischaltung nicht wie üblich über „Module“ zu steuern. Hier können einfach in der Passwortverwaltung über „Menüpunkte“ entweder gänzlich der Bereich „Auswertungen“ oder seit 16.2 derjenige des Reporting Managers sperren.

3.5 Reporting im Auftrag



Neuer Reiter „Reporting“ in der Ribbon von SelectLine-Auftrag. Der Reiter beinhaltet fünf Buttons, über die die Auswertungen direkt aus der Auftragsbearbeitung geöffnet werden können.



Das Reporting der Auftragsbearbeitung bietet Ihnen insgesamt 19 Auswertungen zu den Bereichen:

- Lieferanten
- Kunden
- Artikel
- Umsätze
- Lager

3.6 Reporting im Rechnungswesen



Neuer Reiter „Reporting“ in der Ribbon des Rechnungswesens. Über die im Reiter enthaltenen Buttons können die Auswertungen direkt aus dem Rechnungswesen aufgerufen werden.

Das Reporting des Rechnungswesens bietet Ihnen insgesamt 7 Auswertungen zu den Bereichen:

- Eigenkapital
- Gewinn
- Anlagevermögen
- Kostenstellen/Kostenträger

3.7 Auswertungspaket „SelectLine-Reporting“ Bestandteile und Einrichtung

Ab der Version 16 besteht die Möglichkeit das Auswertungspaket „Power BI“ als Option zu erwerben.

3.7.1 Bestandteile SelectLine-Auftrag

- Neuer Reiter „Reporting“
- 5 Views
- 19 vorgefertigte Auswertungen
- Direkter Aufruf der Auswertungen aus dem Programm

3.7.2 Bestandteile SelectLine-Rechnungswesen

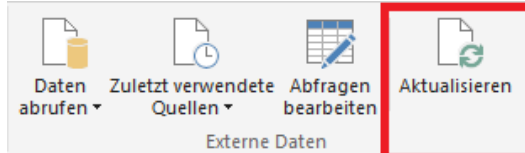
- Neuer Reiter „Reporting“
- 4 Views
- 7 vorgefertigte Auswertungen
- Direkter Aufruf der Auswertungen aus dem Programm

3.7.3 Installation

Nun sind es nur noch wenige Schritte, um von den neuen Auswertungsmöglichkeiten zu profitieren.

1. Eingabe der neuen Seriennummern im Programm. Somit wird die neue Option „Reporting“ freigeschaltet.
2. Neustart des Programms, damit die neue Option aktiv wird.
3. Reorganisation des Mandanten. Dadurch werden die neuen Views aktiv, die als Grundlage der vorgefertigten Auswertungen dienen.
4. Die Auswertungen können verwendet werden.

Hinweis:

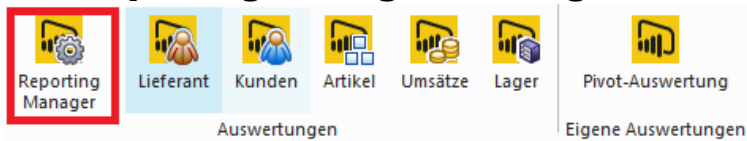


Nach dem Öffnen der Auswertungen müssen diese in Power BI aktualisiert werden. Damit werden die Auswertungen an die Daten des Mandanten angepasst. Den Schalter für die Aktualisierung befindet sich in der Funktionsleiste des Power BI Tools.

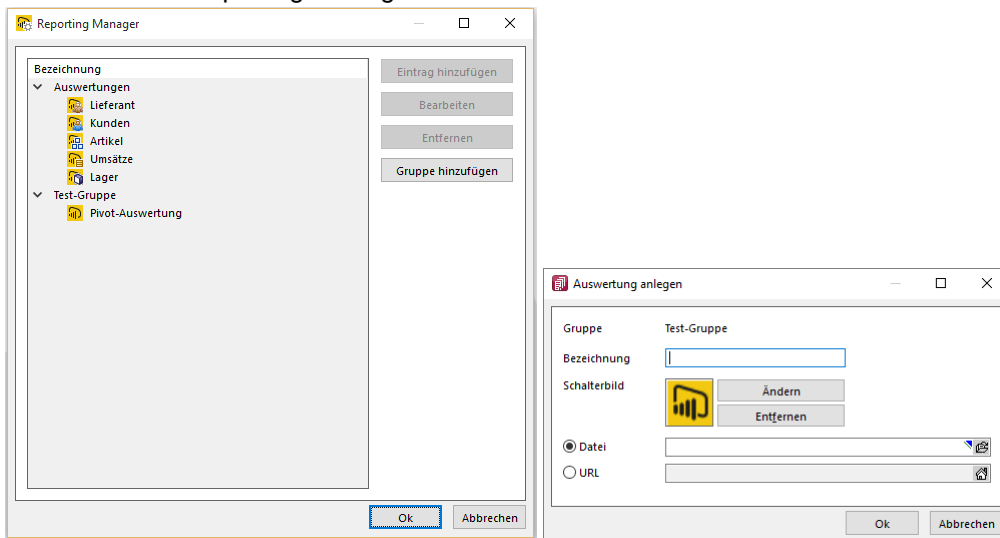
3.7.4 Weitere Auswertungen (16.2)

Das Auswertungs-Portfolio wurde ebenfalls erweitert. In der Kategorie „Umsatz“ gibt es eine neue Matrixauswertung. Mit Hilfe dieser Auswertung und der dazugehörigen Filter können Umsatzzahlen für bestimmte Zeitperioden und in Abhängigkeit verschiedenster Faktoren schnell ermittelt und gegenübergestellt werden.

3.8 Reporting Manager und eigene Auswertungen in Ribbon (16.2)



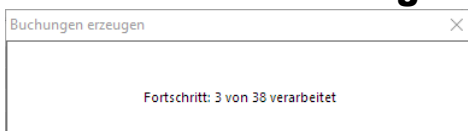
Die Reporting-Option wurde um den Reporting Manager erweitert. Dieser befindet sich in der Ribbon im Reiter „Reporting“. Über den Reporting Manager können neue, selbsterstellte Auswertungen der Ribbon hinzugefügt werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, den selbsterstellten Auswertungen ein eigenes Icon zu hinterlegen. Sollten nicht alle vom Programm bereitgestellten Auswertungen benötigt werden, lassen sich diese über den Reporting-Manager ausblenden.



- **Eintrag hinzufügen**
Fügt eine neue Auswertung innerhalb einer neuen Gruppe hinzu bzw. der Schalter wird erst innerhalb einer neuen Gruppe aktiv. Entsprechend können die Bezeichnung, Schalterbild, Datei oder URL hinterlegt werden. Diese Auswertungen erscheinen im Bereich „Eigene Auswertungen“.
- **Anzeigen/Bearbeiten**
Bei den System-Auswertungen ändert sich der Schalter auf „Anzeigen“ und zeigt lediglich Bezeichnung, Icon und Datei an.
- **Verstecken**
Blendet eigene wie auch System-Auswertungen aus
- **Gruppe hinzufügen**
Fügt eine gänzlich neue Gruppe hinzu.

4 Verschiedenes

4.1 Fortschrittsdialoge für Verbuchungen



An diversen Stellen in den Programmen (hauptsächlich Rechnungswesen), an denen Buchungen erzeugt werden (z. B. Verbuchung von Zahlungsläufen, Buchungstapeln oder Kontoauszügen), erscheint nun ein Fortschrittsdialog. So erhält man zum einen eine Auskunft über die voraussichtliche Dauer des Verbuchungsvorgangs und zum anderen wird verhindert, dass es durch eine mangelhafte Sperrung des Programms während der Verbuchung zu Fehleingaben kommt.

4.2 Fehlerprotokoll mit Mehrfachselektion und Suchzeile (16.4)

Protokollnummer	Bezeichnung	Kategorie	Angelegt am	Angelegt von
<input checked="" type="checkbox"/>	2 Verrechnungsprotokoll	Belege	03.04.2012 13:28:37	7
<input checked="" type="checkbox"/>	3 Schlussrechnung erstellen	Projekte	16.04.2012 10:53:18	7
<input checked="" type="checkbox"/>	4 Schlussrechnung erstellen	Projekte	16.04.2012 11:01:16	7
<input checked="" type="checkbox"/>	5 Übergabeprotokoll	Belege	26.04.2012 08:37:32	0
<input type="checkbox"/>	6 Schlussrechnung erstellen	Projekte	29.01.2013 11:09:14	0
<input type="checkbox"/>	7 Komplettbestellung Auftrag 73000035	Belege	30.01.2013 10:46:31	7
<input type="checkbox"/>	8 Komplettbestellung Auftrag 73000035	Belege	30.01.2013 10:48:24	7
<input type="checkbox"/>	9 Fehlerprotokoll - offene Projektbelege	Projekte	30.01.2013 11:18:59	7
<input type="checkbox"/>	10 Fehlerprotokoll - offene Projektbelege	Projekte	30.01.2013 11:20:06	7
<input type="checkbox"/>	11 Fehlerprotokoll - offene Projektbelege	Projekte	30.01.2013 11:27:00	7
<input type="checkbox"/>	12 Komplettbestellung Auftrag 73000038	Belege	30.01.2013 14:28:41	7
<input type="checkbox"/>	13 Geteilte Bestellung Auftrag 73000041	Belege	30.01.2013 15:54:57	7
<input type="checkbox"/>	14 Angepasste E-Mail Konten	CRM	16.10.2013 11:20:49	0
<input type="checkbox"/>	15 Zahlungslaufprüfungen	Transferformate	16.10.2013 15:46:43	0
<input type="checkbox"/>	16 Zahlungslaufprüfungen	Transferformate	16.10.2013 15:47:14	0

Die Auflistung der Fehlerprotokolle unter „Auswertungen/Fehlerprotokolle“ wurde um Mehrfachselektion und Suchzeile erweitert. Dadurch können mehrere Protokolle gleichzeitig gelöscht oder gesucht werden.

5 COM-Schnittstelle lizenzierungspflichtig für Rechnungswesen und Lohn

Programmlicenzierung
Sie haben hier die Möglichkeit, die Lizenz zu erweitern.

Lizenznehmer
Name: SelectLine Software AG
Plz / Ort: 9016 St. Gallen
Die Adressdaten müssen zur Lizenz passen. Werden sie geändert, verliert die Lizenzierung ihre Gültigkeit.

Lizenznummer(n)

Modul	Stufe	Status
Toolbox	EDIT	Lizenziert bis 31.12.2016
Fibu	PLATIN	Lizenziert bis 31.12.2016
Anlag	PLATIN	Lizenziert bis 31.12.2016
OPOS	PLATIN	Lizenziert bis 31.12.2016
Kost	PLATIN	Lizenziert bis 31.12.2016
DACH	PLATIN	Lizenziert bis 31.12.2016
FibuMand...	PLATIN	Lizenziert bis 31.12.2016
COMREWE		Nicht lizenziert!

Markieren Sie bitte das zu lizenzierende Modul und klicken Sie auf .

Nachdem mit der Version 15.1 eine Lizenzpflicht für die COM-Schnittstelle im Auftrag eingeführt wurde, wird dies nun in 16.1 mit Rechnungswesen und Lohn vervollständigt. Auch hier gibt es in beiden Programmen die Möglichkeit der Eingabe der zusätzlichen Seriennummer, damit die Funktion umgehend benutzt werden kann.

Zusätzliche Informationen können dem Dokument „Update Auftrag Version 15“ entnommen werden.

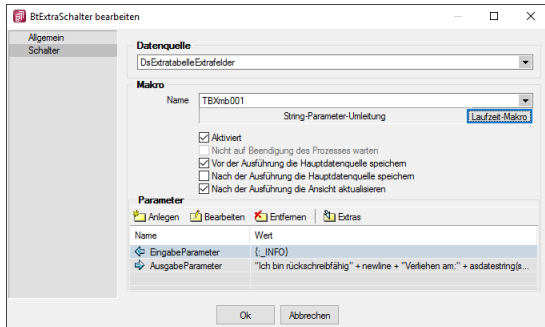
6 Formulareditor, Formate, Toolbox (16.3)

6.1 USt-ID-Onlineprüfung im Mandantenland CH

Der Formulareditor bietet folgende neue Funktionen:

- Er muss nicht mehr geschlossen werden, bevor Änderungen in der Vorschau wirksam werden.
- Das Speichern im Editor aktualisiert die Vorschau.
- Das gleichzeitige Bearbeiten derselben Vorlage wurde unterbunden (Datenverlust wird vermieden).
- Es können mehrere unterschiedliche Formulare gleichzeitig bearbeitet werden (z. B. zum Kopieren von Formeln zwischen Editoren).
- Der Zoomfaktor wird auch bei einer Bearbeitung beibehalten.
- [Ctrl] + (linke Maustaste) in der Vorschau springt direkt zum Platzhalter. [F12] während ein Platzhalter markiert ist, funktioniert weiterhin.

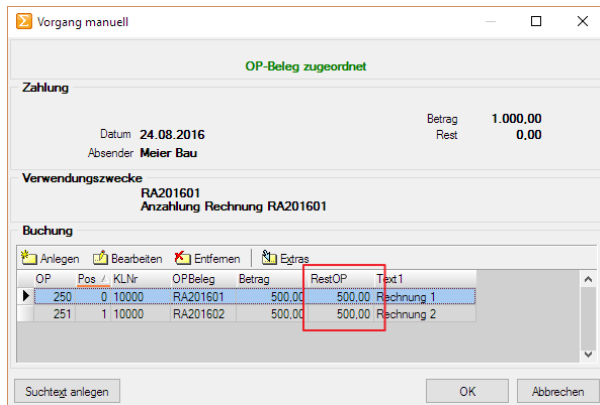
6.2 Extrafelder (Typ Memo) über Toolbox „rückschreibfähig“



Memoextrafelder können nun über eine zusätzliche Datenquelle beschrieben werden. Im Beispiel soll das Memoextrafeld über die Toolboxfunktion „String-Parameter-Umleitung“ mit Daten gefüllt werden.

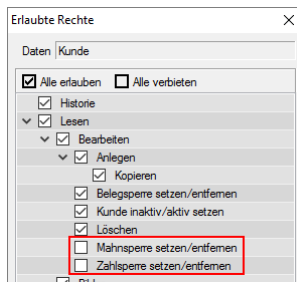
7 OP-Verwaltung/Offene Posten (16.3)

7.1 Verbleibender Restbetrag nach OP-Zuordnung im Bankassistenten



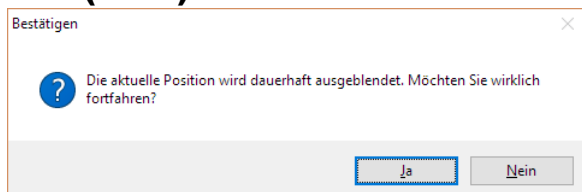
Im Bankassistenten steht eine neue Spalte „RestOP“ zur Verfügung, die den verbleibenden Restbetrag des der Zahlung zugewiesenen OPs nach der Verrechnung anzeigt. So wird schnell ersichtlich, welche OPs vollständig ausgeglichen werden und für welche ein Restbetrag verbleibt. Die Spalte kann wie üblich über den Spalteneditor beliebig platziert sowie ein- und ausgeblendet werden.

7.2 Recht für Mahn- und Zahlsperre



Die Rechte für Kunden, Lieferanten und Interessenten wurden um die Eigenschaften Zahl- und Mahnsperre erweitert. Dadurch kann das Ändern der entsprechenden Zahlungskonditions-Eigenschaft in den Stammdaten verboten werden. Die neuen Rechte wirken sich ebenfalls auf Offene Posten aus.

7.3 Einzelne Position im Bankassistent dauerhaft ausblenden (16.4)




Es ist nun möglich im Bankassistenten einzelne Positionen, die nicht verbucht werden können oder verbucht werden sollen, über die Tastenkombination [Ctrl]+[Shift]+[Delete] dauerhaft auszublenden.

Derart ausgeblendete Positionen werden beim Löschen von Kontoauszügen ignoriert, damit diese beim erneuten Einlesen nicht wieder erscheinen. Auf der Seite „Bewegungen“ im Bankkonto werden ausgeblendete Positionen jedoch weiterhin angezeigt, da sie mitunter für den lfd. Saldo relevant sind.

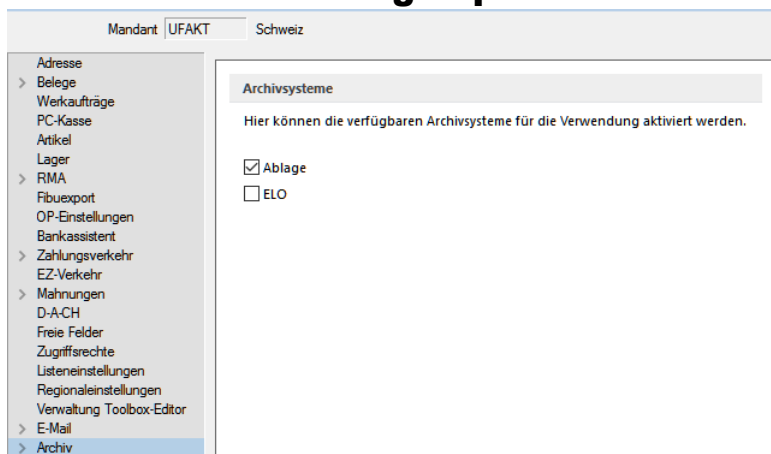
Achtung: Diese Aktion kann nicht rückgängig gemacht werden!

7.4 Journal-Funktionalität für Offene Posten (16.4)

In der Liste der Offenen Posten können nun über das Kontextmenü der rechten Maustaste oder das Tastaturkürzel [Ctrl]+[J] Journaleinträge für OPs angelegt werden. Über die Journal-Zuordnung können Journaleinträge an Buchungen mit Journal-Einträgen der OPs verknüpft werden. In beiden Tabellen zeigt eine neue Spalte per Icon  das Vorhandensein von Journal-Einträgen an.

8 Archivierung (16.4)

8.1 Archiveinstellungen pro Mandant



Im Hinblick auf ein umfangreiches SelectLine-internes Archiv, wurden mit der Version 16.4 erste Vorbereitungen getroffen. Dazu gehört, dass die Archiveinstellungen sich nun in den Mandanten-einstellungen befinden und dazu ein neuer Baumeintrag „Archiv“ eingebaut wurde, wo das Archivsystem gewählt wird. Die „Interne Archivierung“ wurde in „Ablage“ umbenannt. Der Archivierungspfad (Ort) wird wie zuvor in den Druckvorlagen eingestellt. Zudem ist an diversen Stellen ein Baumeintrag „Archiv“ ersichtlich. Im Rechnungswesen bewirkt diese Einstellung vorerst keine generelle Freischaltung, sondern ob sich innerhalb der Archivierungsfunktion Datensätze Hinzufügen lassen. Das Archiv ist ab der Skalierung Gold vorhanden.

8.2 Archivierung erzeugt Verknüpfungen zu Belegen, Buchungen, Offenen Posten und Stammdaten

Für die Archivierung über die Druckfunktion und das Anfügen von Dateien in Belegen, Buchungen und Stammdaten werden nun automatisch Verknüpfungen zu den Quelldatensätzen angelegt.


Im neuen Baumeintrag „Archiv“ sind diese Verknüpfungen zu sehen und können inhaltlich über eine Dateivorschau geprüft und um neue Einträge ergänzt werden. Werden Belege in das Archiv gedruckt, wird automatisch eine Verknüpfung zum Kunden bzw. Lieferanten erzeugt. Ebenso werden in Belegen hinzugefügte Dateien mit dem zugehörigen Kunden bzw. Lieferanten verknüpft. Dies ermöglicht eine belegweise und kundenweise nachvollziehbare Archivhistorie. Belege mit Archiveinträgen die an Nachfolgebelege übergeben werden, sind in den Nachfolgebelegen zunächst als „indirekt verknüpft“ im Archiv zu sehen. Bei einem an das Rechnungswesen gekoppelten Mandant werden die Archiveinträge von Belegen durch den Fibuexport mit dem Buchungssatz verknüpft.

The screenshot shows two overlapping windows from the SelectLine software. The main window is titled 'Rechnung' and displays details for invoice number 77000066, dated 23.11.2016, for customer 1019 (Müller). It features a table of archive entries:


Quelle	Dateiname	Archiviert Am	Archivierungstyp	Archi...	Herk...
Rechnung: [77000066]	023141745887.PDF	23.11.2016 14:17	Ablage	\\S4\...	Rech...
Lieferschein: [75000064]	023141648167.PDF	23.11.2016 14:16	Ablage	\\S4\...	Liefer...

The 'Kunden' window is open over the 'Rechnung' window, showing details for customer 1019 (Müller). It displays a list of archive entries for this customer:

Quelle	Dateiname	Archiviert Am
Rechnung: [77000066]	023141745887.PDF	23.11.2016 14:17
Ablage	Musterbild_Artike...	23.11.2016 14:09
Ablage	Bilanz_2016.pdf	23.11.2016 14:07
Lieferschein: [75000064]	023141648167.PDF	23.11.2016 14:16

Mit dem neuen Toolbar-Button für Archiv  können Archiveinträge zu Buchungssätzen angelegt und mit der Buchung verknüpft werden. Die im Quellbeleg des SelectLine-Auftrags als „direkt verknüpft“ angezeigten Archiveinträge werden in den Buchungssatz als „indirekt verknüpft“ übernommen.

The screenshot shows two windows from the SelectLine software. The top window, titled 'Buchen', displays a transaction summary for the date 03.07.2016. It includes a table with columns for 'Datum', 'Periode', 'NK / Buchbeleg', and 'OPBeleg'. Below this, there are fields for 'SOLL' (Debitoren) and 'HABEN' (Bank UBS CHF) with their respective amounts in CHF. A summary table at the bottom shows 'Währung', 'Brutto', 'Skonto', 'Steuer', '%', 'Steuerwert', and 'Netto' values. The bottom window, titled 'Archiv', shows a toolbar with buttons like 'Hinzufügen', 'Öffnen', 'Entfernen', 'Extras', and 'Dateivorschau'. Below the toolbar is a table with columns for 'Quelle', 'Dateiname', 'Archiviert Am', 'Archivierungstyp', 'Archi...', 'Herk...', and 'Archi...'. The table contains one entry: 'Ablage', 'Bilanz_2016.pdf', 'Ablage', 'H:\', and 'Archi...'. At the bottom of the 'Archiv' window are buttons for 'Direkt verknüpft', 'Indirekt verknüpft', and 'Beenden'.

In den Offenen Posten steht ebenfalls ein neuer Toolbar-Button für Archivinformationen  zur Verfügung. Hier werden die Archiveinträge des SelectLine-Auftrags gezeigt, wenn der OP aus einem Beleg des SelectLine-Auftrags entstanden ist. Bei Offenen Posten die aus manuell erfassten Buchungen gebildet werden, erscheinen die Archiveinträge die mit der Buchung verknüpft wurden.

9 D-A-CH (16.2)

9.1 USt-ID-Onlineprüfung im Mandantenland CH

Im Mandantenland Schweiz ist es nun auch möglich, bei Verwendung einer deutschen und/oder österreichischen USt-ID im Mandanten, die Gültigkeit der jeweiligen USt-IDs von Kunden und Lieferanten im EU-Raum prüfen zu lassen. Genauere Infos zur Systematik und Logik entnehmen Sie bitte dem Kapitel 7 des Dokumentes „Update Programmübergreifendes Version 14“ sowie „Anwendung und Vorgehensweise D-A-CH“.

9.2 USt-ID-Onlineprüfung für Slowenien, Slowakei und Lettland

Prüfdaten		Rückgabe	
USt-ID	SI60334185	USt-ID	USt-ID gültig
Firmenname	IMPEDANCA DRUŽBA ZA TRGOVINO	Firmenname	Stimmt nicht überein
Postleitzahl	2000	Postleitzahl	Stimmt überein
Ort	Maribor	Ort	Stimmt überein
Straße	Tržaška cesta 65	Straße	Stimmt überein

Prüfbericht

Die angefragte USt-IdNr. ist gültig.

Amtliche Bestätigung anfordern

Die USt-ID Onlineprüfung über den deutschen Prüfserver des BZSt sowie den EU-Server „VIES/MIAS“ steht nun auch für die Länder Slowenien (SI), Slowakei (SK) und Lettland (LV) zur Verfügung. Die Syntaxprüfung slowakischer USt-IDs (SK) wurde korrigiert.

9.3 Neuer SelectLine System-Vorlagemandant SKR07 für Österreich (16.4)

Ab der Version 16.4 steht ein neuer, österreichischer System-Vorlagemandant zur Verfügung. Der SKR07 ist ein offizieller DATEV-Kontenrahmen und lehnt an den Einheitskontenrahmen RLG an.

10 Technische Änderungen

10.1 Externe Komponenten

Verschiedene externe Komponenten wurden auf die neueste Version aktualisiert:

Komponente	Version	Verwendung
VirtualTree	6.2.3	Hierarchische und tabellarische Darstellung von Datensatzlisten
DevExpress	15.2.3	Navigationsleiste
Gnostic	5.0.0.31	Interner PDF Druck
kbmMemTable	7.72.00	Interne Datenhaltung von Datensatzlisten
SynEdit	2.0.8	Highlighting in Makroassistenten

10.2 Verschiebung Feld Cor1 aus Tabelle Bankbezug in Tabelle Bankkonto

In Ergänzung zu den Änderungen an der Tabelle „Bankbezug“ sowie der neuen Stammdaten-Tabelle „Bankkonto“ in der Version 15.1.0 wurde das Feld „Cor1“ ebenfalls in die Tabelle „Bankkonto“ verschoben. Das Feld „Bankbezug.Cor1“ wurde in „Bankbezug.Cor1Alt“ umbenannt. Die Übernahme der Werte erfolgt automatisch beim erstmaligen Öffnen des Mandanten.

10.3 Umbenennung FeldID in der Tabelle Nummernkreis (16.2)

Das Feld „Nummernkreis.ID“ wird nicht mehr verwendet und wurde deshalb in „Nummernkreis.IDAlt“ umbenannt.

10.4 Neue Mindestversion der Toolboxsicherungen (16.3)

Für die Toolboxsicherung wurde eine neue Mindestversion festgelegt. Fortan können nur noch Toolboxsicherungen, die mit einem Programm nach Version 12.0 entstanden sind, eingespielt werden.

10.5 ADO-Ablösung durch SDAC (16.3)

Ab der Version 16.3.0 erfolgt die Kommunikation mit der Datenbank nicht mehr über die ADO-Schnittstelle, sondern mithilfe des SDAC-Frameworks über den SQL Server Native Client. Der SQL Server Native Client wird automatisch über das Setup auf dem Rechner installiert.

10.5.1 Neue Syntax von Makroparametern

Durch die Umstellung des Datenbankframeworks gehen auch Änderungen bei der Erkennung von Parameterbezeichner in Makros einher. Zuvor war es möglich Bezeichner in Hochkomma („...“) zu setzen. Wenn der Parameter ein Leerzeichen enthält oder mit einer Zahl beginnt, muss dieser nun in eckigen Klammern („[...]“) stehen. Beim Programmupdate werden alle Makros mit diesen Kriterien automatisch an die neue Syntax angepasst. Diese Konvertierung findet ebenfalls beim Einschleuse von Makros, sowie beim Toolboximport statt.

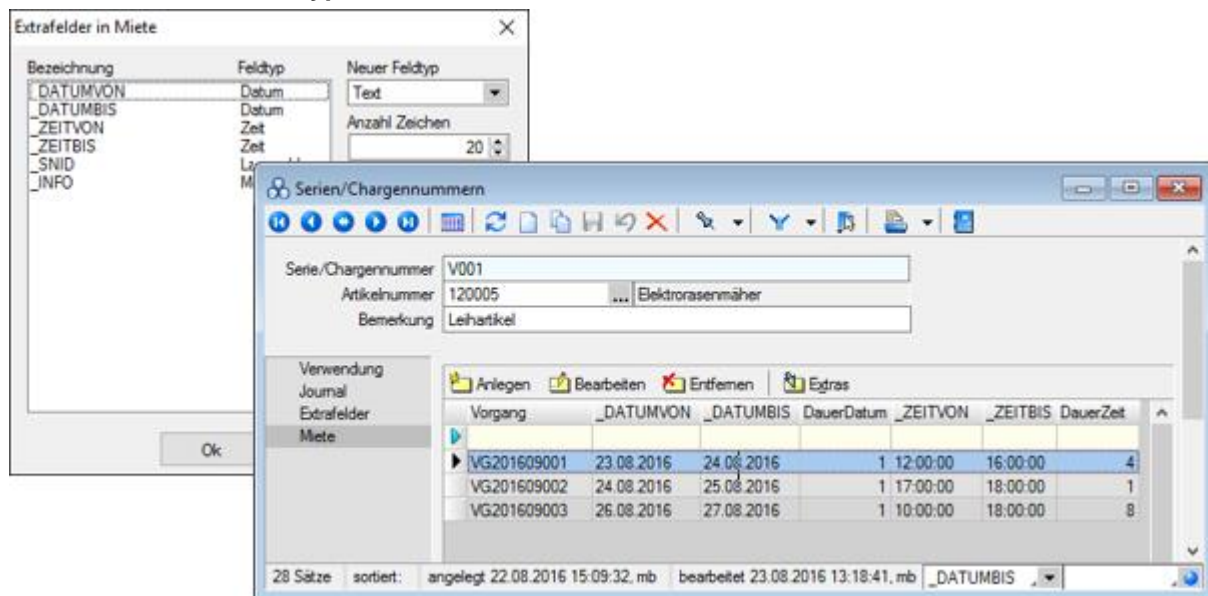
Alt:

```
SELECT * FROM ART WHERE ArtikelNummer = :'Geben Sie bitte eine Artikelnummer ein';
```

Neu:

```
SELECT * FROM ART WHERE ArtikelNummer = :[Geben Sie bitte eine Artikelnummer ein];
```

10.5.2 Extrafelder vom Typ Zeit und Datum zu Datum+Zeit



Durch die Ablösung von ADO werden nun Extrafelder vom SQL Server Datentyp „TIME“ und „DATE“ unterstützt. In früheren Versionen wurden Extrafelder, die die Einstellung Zeit bzw. Datum aufwiesen, auch im SQL Server mit „DATETIME“ angelegt, da ADO nur diesen Datentypen kannte.

Damit beim Update auf Version 16.3 keine Informationen verloren gehen, werden alle vorhandenen Extrafelder, die als Zeit bzw. Datum deklariert wurden, auf „Datum+Zeit“ geändert. Soll dies verhindert werden, ist das Programm vor der Reorganisation mit dem Startparameter „KeineExtrafelderZuDateTime“ zu starten. Damit in diesem Zusammenhang gleich die richtigen Datentypen auf dem SQL Server angepasst werden, bietet es sich an, mit dem Startparameter „Reorg“ eine Zwangsreorganisation auszuführen. Andernfalls werden die Datentypen erst bei der nächsten Extrafeldanpassung geändert.

Die Datentypänderung erfolgt auch beim Import einer Toolboxisierung, die mit einer Programmversion vor 16.3, erstellt wurde. Auch in diesem Fall kann mit dem Startparameter „KeineExtrafelderZuDateTime“ die Konvertierung der Datentypen verhindert werden.

10.6 Feldtypänderungen von DATETIME auf TIME (16.3)

Die Felder „BasislastschriftFrist“ und „FirmenlastschriftFrist“ in der Tabelle „Bankkonto“ ändern den Datentypen im SQL Server von „DATETIME“ auf „TIME“. Dies ist jedoch nur in der Anwendung im Modul D-A-CH in den Mandantenländern DE und AT zu beachten.

10.7 Mehrmonitorbetrieb (16.3)

Ab der Version 16.3 ist es im Auftrag möglich, alle Fenster auf einen zweiten Monitor zu verschieben. Dies war bisher nur den Fenstern des CRM-Moduls vorbehalten. Die rechnerbezogene Einstellung vom CRM-Modul wird für alle Fenster automatisch übernommen.

10.8 Neue Tabelle PLANTAFELKALENDEREINTRAG (16.3)

Im Zuge der Überarbeitung des Basiskalenders in der Plantafel wurde eine neue Tabelle [dbo].[PLANTAFELKALENDEREINTRAG] erstellt, welche die Tabelle [dbo].[BASISLEISTUNGSZEITRAUM] ablöst.

10.9 Änderung bei den SelectLine System-Vorlagemandanten (16.4)

Ab der Version 16.4 liegen die System-Vorlagemandanten nicht mehr als ausführbare Skript-Dateien vor, sondern als LZ2-Datensicherungen. Bei der automatischen Reorganisation beim Programmstart werden die vorhandenen System-Vorlagemandanten automatisch aktualisiert. Dadurch sind sie immer aktuell und können beispielsweise beim Jahreswechsel ohne Aktualisierung verwendet werden. Betroffen sind die SelectLine-Vorlagemandanten SKR03, SKR04, RLG, SKR07 (neu) sowie VKMU und LCHVKMU.

Was soll mit den genannten Änderungen erreicht werden?

- Vorlagemandanten sind jederzeit aktuell
- Erheblich schnelleres Laden und Aktualisieren
- Verschiebung der Last der Aktualisierung vom laufenden Betrieb auf das Programmupdate
- Einfacherer und verständlicherer Prozess sowie durchschaubareres Handling

Durch die o.g. Anpassungen wird die Checkbox „Vorlagemandant aktualisieren“ im Dialog für die Datenaktualisierung sowie beim Anlegen eines neuen Mandanten in SelectLine-Rechnungswesen nicht mehr benötigt und demnach samt der zugrundeliegenden Funktionalität entfernt.

Zu beachten: Wie auch schon zuvor, sind Änderungen am Vorlagemandanten nicht möglich bzw. werden beim nächsten Programmupdate wieder verworfen.

10.10 Windows Server 2008 R2 (16.4)

Ab der Version 16.4 wird der Windows Server 2008 R2 von uns nicht mehr unterstützt (Ende Mainstream Support von Microsoft war bereits am 13.01.2015). Unsere Programme laufen weiterhin auf diesem System. Sie werden von uns aber zukünftig nicht mehr getestet und es werden keine ausschliesslich im Zusammenhang mit diesem Betriebssystem auftretenden Fehler mehr korrigiert.

10.11 Robuster in instabilen Netzwerken und neues Connection Pooling (16.4)

Durch die Umstellung der Datenbankzugriffsschicht ist das Programm nun robuster in instabilen Netzwerken. Eine Datenbankverbindung muss nur noch dann geöffnet sein, wenn Daten geholt oder gesendet werden. Dadurch ist es möglich, kurzzeitige Ausfälle des Netzwerks zu kompensieren. Damit aber nicht bei jeder Datenbankabfrage erneut eine Verbindung aufgebaut wird, verwendet das Programm gleichzeitig ein neues Connection-Pooling, das jede angeforderte Verbindung offen hält und wiederverwendet. Dadurch gibt es nun nicht mehr nur eine einzelne Verbindung zur Datenbank, sondern so viele Verbindungen wie notwendig. Bei verschiedenen Programmaktionen, wie beispielsweise das Wechseln eines Mandanten, werden alle bestehenden Verbindungen geschlossen.